

Steirische Sager Gruppe schließt die Logistik-Lücke im Norden von Graz

In Zeiten der steigenden Kostendisziplin ergreift eine wachsende Zahl von Unternehmen jede Chance zur Vermeidung von unnötigen Lkw-Mauten. Unter anderem aus dieser Überlegung heraus errichtet die Sager Gruppe in Peggau ein neues Logistikzentrum mit Bahnanschluss, das zum Jahresende 2017 den Betrieb aufnehmen soll.



Die verkehrsgünstige Lage der Gemeinde Peggau im Herzen der Steiermark...

PEGGAU. Im Grazer Umland gibt es einen Standort, den sich Unternehmen mit Interesse an einem verstärkten Engagement in Südösterreich besser einmal rot anzeichnen sollten. Die Rede ist von Peggau, einer Gemeinde mit 2.200 Einwohnern auf 11 km² Gesamtfläche, eingebettet zwischen dem Fluss Mur und den Ausläufern des Grazer Berglandes. Von hier sind es gerade einmal 15 Kilometer Wegstrecke bis in das Zentrum der steirischen Landeshauptstadt. Es gibt direkte Anbindungen

an die Brucker Schnellstraße (S35) mit der nahegelegenen Einmündung in die Pyhrn-Autobahn (A9) beziehungsweise an das hochrangige Schienennetz.

In den vergangenen Jahren sorgte der Wirtschaftsstandort Peggau mit der Eröffnung des Service Centers für die Steiermark von DHL Express Österreich und mit dem kürzlich beschlossenen Ausbau des internationalen Luftfahrtzulieferbetriebes AMES Aerospace and Mechanical Engineering Services für Schlag-

zeilen. Beide Unternehmen sind erstklassige Referenzen für die Gemeinde im Herzen der Steiermark. Sie könnten einen wichtigen Impuls für die Ansiedlung von weiteren Firmen geben. Es gibt hier nämlich noch genügend Grundstücksflächen für die Realisierung von Großprojekten in Form von Produktionsstätten oder von Logistikzentren. Dazu kommt mit Philipp Sager ein innovativer und investitionsfreudiger örtlicher Geschäftsmann, der in der jüngeren Geschichte viel bewegt hat und gerade ein neues Großprojekt vorbereitet.

Auf dem langgezogenen Tisch im Besprechungsraum am Firmensitz der Sager Gruppe im Zentrum von Peggau liegen zwei große Pläne ausgebreitet. Einer zeigt die graphische Darstellung eines Logistikzentrums, das zum Jahresende 2017 den operativen Betrieb aufnehmen wird. Der andere ist ein klassischer Bauplan wie ihn zahlreiche Privatpersonen von ihren Einfamilienhäusern kennen, nur in einer ganz anderen Dimension. „Wir setzen im Februar 2017 den Spatenstich für die Errichtung eines Logistikzentrums mit rund 10.000 m² überdachter Fläche, zu dessen hervorstechenden Eigenschaften die Ausstattung mit einem Anschlussgleis zur Bildung von Ganzzügen für Containertransporte zählen wird“, erklärt Philipp Sager im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Das Investment beziffert er mit einem zweistelligen Euro-Millionenbetrag.

Der Unternehmer wirkt bei der Vorstellung seines neuen Projekts aus zweierlei Gründen entspannt. Erstens besitzt er große Erfahrung auf dem Gebiet der Immobilienentwicklung und -vermietung. Seine auch mit Bauträger-Tätigkeiten befasste sowie in den Bereichen Umwelt / Recycling und Logistik tätige Firmengruppe mit 60 Mitarbeitenden und mehr

▲ Wir danken unseren Geschäftspartnern und MitarbeiterInnen

für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen allen ein frohes Fest und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr!

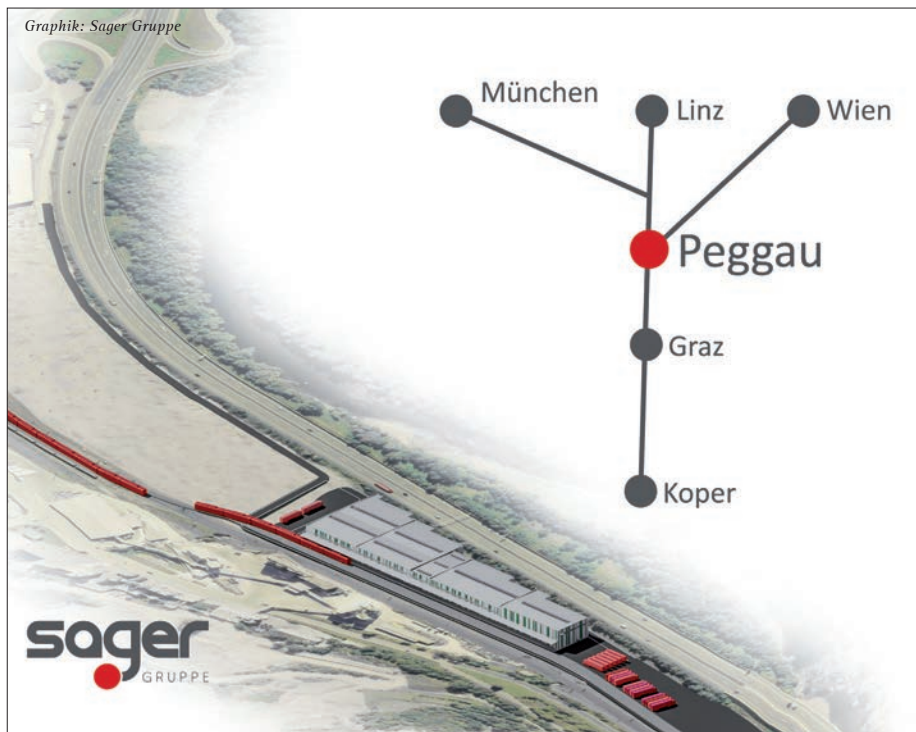
www.systempo.com


systempo[®]
LOGISTIK

als 25 Mio. Euro Jahresumsatz hat mittlerweile zahlreiche Industrie- und Gewerbeobjekte erfolgreich realisiert. Zweitens gibt es bereits eine Vereinbarung mit einem namhaften Industrieunternehmen, das etwa zwei Drittel des Neubaus für einen Zeitraum von 20 Jahren anmieten wird. Damit einher geht die Beauftragung der zur Sager Gruppe gehörenden Spedition PS Logistics GmbH zur Organisation und Abwicklung der Dienstleistungen in den Bereichen Lagerlogistik mitsamt Kommissionierung, Containerstauung sowie der Transporte per Lkw, Bahn und Seefracht.

Für das noch freie Drittel der Lager- und Umschlagsfläche sucht die von Helmut Zink operativ geleitete Firma PS Logistics GmbH noch Kunden mit Bedarf an Lager- und Transportservices im Norden von Graz. Philipp Sager ist guter Dinge, „dass wir diesbezüglich bald Nägel mit Köpfen machen“. Er hält das neue Logistikzentrum in Peggau für viel zu attraktiv, als dass seine Kapazitäten nicht rasch voll ausgelastet sein könnten. Jedoch legt er Wert auf die Feststellung, keine Konkurrenz sondern eine Ergänzung zum Cargo Center Graz schaffen zu wollen, das sich nach seiner Einschätzung der Sachlage nicht zuletzt wegen der täglichen Blockzug-Schienenverbindung in den slowenischen Seehafen Koper zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat.

Philipp Sager sieht das neue Logistikzentrum in Peggau für Kundenkreise mit Standorten im Norden der steirischen Landeshaupt-



...animiert die Sager Gruppe zum Bau eines Logistikzentrums mit Bahnanschluss.

stadt bis nach Bruck an der Mur, Leoben und Kapfenberg mit regelmäßigen Warenexporten zu Abnehmern in Europa und in Übersee beziehungsweise für die Grazer Unternehmen mit eingeschränkten Produktions- und Lagerflä-

chen prädestiniert. Wenn letztere den Großteil der Zulieferungen aus Deutschland, Belgien, Niederlande, England oder Skandinavien beziehen und Bedarf an einer vorgeschobenen Zwischenlagerung mitsamt Zustellungen „just

Rail Cargo Logistics
Member of ÖBB



„Punktgenaue
Versorgungsqualität –
dafür stehen wir!“ Horst P.

Die 8.100 MitarbeiterInnen der Rail Cargo Group aus 20 Nationen stehen für eine neue Generation der Logistik. Wir verknüpfen Kompetenz mit Leidenschaft und entwickeln europaweit maßgeschneiderte Bahnlogistiklösungen. Mit eigenen Loks und Spezialwaggons bieten wir Verbindungen in ganz Europa, um den Industriemotor durch lückenlose Rohstoffversorgung am Laufen zu halten. Rail Cargo Group: Ihr Partner in Europa

railcargo.com

Foto: Furgler



Unternehmer Philipp Sager besitzt große Erfahrung als Projekt- und Immobilienentwickler.

in time“ anmelden, umso besser. Da macht es dann schon einen Unterschied aus, ob speziell die Lkw die Sendungen in Peggau oder in Werndorf entladen. DHL Express Österreich etwa spart im Linehaul-Regelverkehr zwischen dem Hub in Linz und der steirischen Service Station im Vergleich zur früheren Situation 133.000 Kilometer im Jahr ein.

Auch den Container-Exporthuren aus den Branchen Papier, Stahl, Anlagen- und Maschinenbau im Einzugsgebiet von Peggau winken Kosteneinsparungen und eine Verbesserung der CO₂-Bilanz. „Die Wirtschaftstreibenden vermeiden pro Lkw-Rundlauf bis zu 40 Straßenkilometer durch das Nadelöhr Plabutschunnel. Das ergibt bei 2.000 Containersendungen im Jahr eine Gesamtsumme von 80.000 Kilometer samt deutlich reduzierter Lkw-Mautgebühren“, rechnet Philipp Sager vor. Wobei der sich der Tatsache bewusst ist, dass es im Norden von Graz Großverlader mit einem deutlich höheren jährlichen Seefrachtaufkommen gibt. Freilich setzt sein Denkmodell auch die Unterstützung durch die internationalen Linienreedereien voraus. Nur wenn ihre Verantwortlichen grünes Licht zur Positionierung von Leercontainern in Peggau geben, gehen die Kalkulationen der Sager Gruppe auf.

Als ein Pluspunkt für den Logistikstandort Peggau erweist sich das weitgehende Fehlen von zeitgemäßen Lagerflächen und von Speditionen im Norden von Graz. Dieses Lücke soll das Konzept der Sager Gruppe in Zukunft schließen. Dabei kommt der im Jahr 2014 gegründeten PS Logistics GmbH eine Schlüsselrolle zu. Das Unternehmen mit derzeit sechs Mitarbeitenden bezeichnet sich selbst als Komplettanbieter im Speditions- und Transportbereich sowohl in der Beschaffung als auch im Versand per Lkw, Bahn und Seefracht, ergänzt um diverse Servicefunktionen in der Lagerlogistik. Philipp Sager und Helmut Zink erwarten sich von dem neuen Logistikzentrum mit einem Potenzial für mindestens 30 Arbeitsplätze einen beträchtlichen Wachstumsimpuls, von dem bei den Kleinsendungen auch der zukünftige Nachbar DHL Express Österreich in Form von Zusatzgeschäften profitieren könnte.

JOACHIM HORVATH

DHL FREIGHT
DER BESTE PARTNER FÜR IHRE LANDTRANSPORTE

DHL Freight – Excellence. Simply delivered.
www.dhl-freight.at
Tel: 0043 (0) 3135 9020 8300

„Dry Port“ für neue Seidenstraße über Kärnten

Logistikzentrum Villach-Fürnitz soll nach dem Vorbild von Duisburg Arbeitsplätze schaffen und Zukunftspotenziale heben.

Der Logistikstandort Alplug-Villach-Fürnitz bildete am 13. Dezember einen Schwerpunkt in der Sitzung der Kärntner Landesregierung. Wie Landeshauptmann Peter Kaiser im anschließenden Pressefoyer erklärte, wurde der Antrag zur Gründung einer Betreibergesellschaft von fünf Regierungsmitgliedern gemeinsam eingebracht und einstimmig beschlossen. Die Gesellschaft werde sich zu 100 Prozent im Eigentum der öffentlichen Hand befinden (51% Babeg, 26% Stadt Villach sowie je 11,5% Gemeinden Finkenstein und Arnoldstein). Zwei Mio. Euro stehen laut Peter Kaiser auf fünf Jahre zur Verfügung.

„Wir wollen den Ausbau des Logistikzentrums Villach-Fürnitz als gemeinsames Projekt für Kärnten vorantreiben“, betonte der Landeshauptmann. Er sieht in dem Vorhaben enormes Entwicklungspotential für das Bundesland und die benachbarten Regionen. „Immer mehr Menschen kaufen immer häufiger im Internet ein. Die Waren werden in aller Welt produziert und müssen über Verkehrswege zu den Abnehmern transportiert werden. Mit dem Logistic Center Austria South könnte quasi eine neue, moderne Seidenstraße etabliert und der Umschlagplatz Villach-Fürnitz international genutzt werden“, machte der Landeshauptmann deutlich.

Als Vorbild habe man sich Saragossa in Spanien und auch Duisburg in Deutschland genommen, wo in wirtschaftlich eher schwierigen Regionen jeweils ein Logistikstandort eine nachhaltige Entwicklung angestoßen habe. „In Saragossa wurden durch die Realisierung dieses Logistikstandortes zwischen 2003 und 2014 rund 13.000 Arbeitsplätze geschaffen, in Duisburg wurde die Zahl der Arbeitsplätze innerhalb von 15 Jahren von 14.000 auf 42.000 erhöht“, strich Peter Kaiser hervor.

Als „Logistic Center Austria South“ soll das Projekt international beworben und auf den Standort und das Bundesland aufmerksam gemacht werden. Mit eingeplant werden sollen sowohl die Möglichkeiten, die sich durch die Baltisch-Adriatische-Achse ergeben werden, als auch bestehende Infrastruktureinrichtungen wie der Flughafen Klagenfurt.

Der Landeshauptmann sieht überhaupt viele Chancen mit dem Logistikzentrum verbunden, etwa auch im Forschungs- und Bildungsbereich. „Unsere Universität und Fachhochschule könnten sich mit dem hochkomplexen Thema Logistik wissenschaftlich beschäftigen.“ Positive Gespräche habe man schon mit den Adria Häfen, dem Hafen Duisburg, den ÖBB und Infrastrukturminister Jörg Leichtfried geführt. Auch mit Vertretern von China Cosco Shipping wurden bereits Kontakte geknüpft.



DACHSER
Intelligent Logistics

SIE BESTIMMEN DAS SPIEL. WIR DIE MANNSCHAFT.

DACHSER Contract Logistics

Vergrößern Sie Ihren Spielraum mit intelligenter Logistik: standardisierte Prozesse, die wir an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen, erhöhen Ihre Flexibilität. Und die Schlagkraft Ihres Unternehmens.

DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H. • Logistikzentrum Linz
Thomas-Dachser-Straße 1 • 4063 Hörsching
Tel.: +43 7221 709 0 • Fax: +43 7221 709 4119
dachser.linz@dachser.com

www.dachser.at